

Vorlage Nr. 3819.1
Laufnummer 17889
Eingang 4. Oktober 2024

Postulat der Fraktion Alternative- die Grünen

Jährliche Durchführung der inklusiven Landsgemeinde im Kanton Zug

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Durchführung einer jährlichen inklusiven Landsgemeinde im Kanton Zug sicherzustellen. Die Veranstaltung soll Menschen mit Beeinträchtigungen die Möglichkeit bieten, sich direkt mit politischen Vertreterinnen und Vertretern auszutauschen und ihre Anliegen einzubringen.

Begründung:

Die erste inklusive Landsgemeinde, die am 9. September 2024 im Kantonsratssaal stattfand, hat gezeigt, wie wichtig der direkte Austausch zwischen Menschen mit Beeinträchtigungen und politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern ist. Diese Veranstaltung hat nicht nur die politische Teilhabe gestärkt, sondern auch zur Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit für die Herausforderungen und Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigungen beigetragen. Sie schuf einen Raum, in dem auf Augenhöhe über wichtige Themen wie den Zugang zum Arbeitsmarkt, bezahlbaren Wohnraum und die politische Mitbestimmung diskutiert werden konnte.

Die grosse mediale Resonanz auf die erste Landsgemeinde verdeutlicht die gesellschaftliche Relevanz dieses Themas. Sie zeigte auf, dass es ein starkes öffentliches Interesse gibt, Inklusion nicht nur als theoretisches Konzept, sondern als praktisches Ziel in allen Lebensbereichen zu fördern. Zudem ermöglicht eine regelmässige Durchführung der inklusiven Landsgemeinde eine nachhaltige Auseinandersetzung mit den Themen Inklusion und Barrierefreiheit, wodurch eine kontinuierliche Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Beeinträchtigungen im Kanton Zug erreicht werden kann.

Anmerkung:

Bei der jährlichen Durchführung einer inklusiven Landsgemeinde ist es von grosser Bedeutung, einen Veranstaltungsort zu wählen, der im Falle eines Brandes oder anderer Notfälle barrierefrei und schnell evakuiert werden kann. Obwohl der Kantonsratssaal für politische Anlässe eine ehrenvolle und geeignete Wahl ist, sollte diesem Aspekt stets besondere Beachtung geschenkt werden.

Für die Fraktion Alternative-die Grünen

Andreas Iten, Kantonsrat (Oberägeri)